

25. März 2022 - Aktualisierung des Pflanzenschutzbulletins - Ackerbau

Aktuelles dieser Woche

Für mehr Informationen und Details, ist der Inhalt des Bulletins Nr. 2 vom 11. März immer noch aktuell.

Der Flug der **Glanzkäfer** hat je nach Lage bereits angefangen. Die frühesten Bestände werden nun anfällig auf den Schädling. In späteren Lagen kann der Stängelrüssler noch aktuell sein

Raps- Schädlinge

Stadium : Triebhöhe 5 cm (DC 31). bis (DC 53) Blütenstand überragt die obersten Blätter.

Die Rapspflanzen wachsen stark.

Stängelrüssler: In späteren Lagen kann dieser noch aktuell sein. Schadschwelle ab 5 – 20 cm Stängelhöhe: 40-60 % Pflanzen mit Einstichen. Folgende Insektizide werden zurückgezogen und haben eine **Aufbrauchsfrist**: Zeta-Cypermethrin (*Fury*), 1.06.2022, Bifenthrin (*Talstar SC*) 01.07.2022 und Alpha-Cypermethrin (*Fastac Perlen*), 30.06.2023

Glanzkäfer : Die ersten Glanzkäfer sind bereits vor einigen Wochen eingeflogen, aufgrund der warmen Temperaturen hat sich der Flug intensiviert. Die anfällige Phase von DC 53 (Blütenstands überragt die obersten Blätter, Foto) ist nun in frühen Lagen erreicht. Somit werden regelmässige Kontrollen im Raps notwendig.



Kontrolle: Während den heissesten Stunden des Tages an 10 verschiedenen, gut verteilten Stellen der Parzelle (genügend weit vom Rand entfernt) die Hauptblütenstände von 5 Pflanzen kontrollieren. In einer Linie 5 Pflanzen nacheinander zählen, nicht nur die fortgeschrittensten Pflanzen beachten (**siehe Kurzfilm**). Die Totale Anzahl Glanzkäfer wird durch die Anzahl kontrollierte Pflanzen geteilt (auch Pflanzen ohne Glanzkäfer beachten).

Bekämpfungsschwellen:

- 6 Glanzkäfer (4 in schwachen Beständen) pro Pflanze in den Stadien: Blütenstand überragt die obersten Blätter (DC 53) bis Knospen des Hauptblütenstands abstehend (DC 57)
- 10 Glanzkäfer (7 in schwach entwickelten Beständen) pro Pflanze in den Stadien: Knospen des Hauptblütenstands abstehend, bis Knospen gelb und noch nicht geöffnet (DC 57- 59)

Behandlung: Nicht zu früh behandeln, denn normalerweise reicht **eine Behandlung** falls sie zeitlich gut plaziert ist. Das heisst:

- Hauptflug beendet (sonst erscheinen nach der Behandlung noch zahlreiche Glanzkäfer)
- Nicht vor den Stadium DC 53 (Foto)
- Bekämpfungsschwelle erreicht

Vor einer Behandlung nicht vergessen aus dem Extensoprogramm auszusteigen, ausser für das Produkt Surround (Gesteinsmehl in Extenso und Bio zugelassen).

Insektizide, siehe Pflanzenschutzmittel im Feldbau S.23. **Aufbrauchsfrist**: Pymetrozin (*Plenum WG*) 01.07.2022

Dosierung einhalten und eine genügend grosse Brühmenge wählen (min 300 l/ha). Ausserhalb des Bienenflugs behandeln (gegen Ende des Tages). Kontrollfenster anlegen (1 Breite des Spritzbalkens auf mindestens 10 Meter).

Weizen- Unkrautbekämpfung und Verkürzung mit CCC

Herbizide: Keine Behandlungen wenn die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht grösser als 15°C sind, auch nicht vor Nachtfrostern behandeln. **Bis jetzt ist sehr wenig Unkraut aufgelaufen, spätere Saaten sind daher zur Zeit häufig praktisch unkrautfrei**. In solchen Situationen kann mit einem dafür geeigneten Mittel während dem Schossen eingegriffen werden.

CCC kann im Weizen, Triticale, und Dinkel von Ende Bestockung bis zum Stadium DC 30 (Ährenspitze 1cm von Bestockungsebene entfernt) eingesetzt werden. Für fortgeschrittene Bestände ist dies aktuell evtl. schon zu spät. zuvor waren die Anwendungen wegen der Nachtfrostere nicht machbar. Das Produkt ist preiswert und reicht bei geringem bis mittlerem Lagerungsrisiko aus. Es kann mit Herbiziden gemischt werden. In diesem Falle evtl. die Dosierung reduzieren (Firmenangaben beachten).



Zuckerrüben – Schädlinge

Mit der Überwachung der Ackerschnecken sollte einige Tage nach Saat begonnen werden.

Kontrolle Auflaufen: Für einen optimalen Ertrag werden 90'000 – 95'000 Pflanzen/ha angestrebt.

Auszählen: Anzahl gesunde Zuckerrüben von zwei benachbarten Reihen auf eine Länge von 10 m zählen, mal 1000 ergibt die Anzahl Rüben pro Hektar.

Blattschädlinge

→ Datenblätter Ackerbau 3.6.1-3.6.6

Die insektizide Beizung Force 20 CS (Pyrethrinoid). hat eine gute Kontaktwirkung gegen unterirdische Schädlinge (Drahtwurm, Springschwänze, Moosknopfkäfer), aber keinen Einfluss auf oberirdische Schädlinge, wie Erdfloh, Rübenfliege, Blattläuse und Rübenmotte. Deshalb sollten die Rübenparzellen ab Auflaufen auf Frassschäden überprüft werden. Ausser für den Einsatz von Primicarb gegen Blattläuse, **müssen für alle Insektizidapplikationen in Zuckerrüben eine Sonderbewilligung beantragt werden.** Die Bekämpfung von virenübertragenden Blattläusen (grüne Blattläuse) mit Acetamypriid (z.B. Gazelle), Spirotetramat (Movento) und neu Flonicamid (Teppeki) wird von der Rübenfachstelle und den Kantonen mittels einem Überwachungsnetz koordiniert. **Zum Zeitpunkt des Behandlungsstarts wird die Sonderbewilligung regional freigegeben.**

Erdfloh – Bekämpfungsschwelle: Im Keimblattstadium 50% der Pflanzen mit Frassstellen und im 2 bis 4 – Blattstadium 80% der Pflanzen mit Frassstellen. So gut wie möglich auf eine Behandlung verzichten um Blattlausfeinde zu erhalten.

Schnaken: Es sind keine Insektizide mehr dagegen zugelassen.

Sonnenblumen – Saat

Der Boden sollte genügend erwärmt sein (8°C auf 5 cm Tiefe). Eine Saat in abgetrocknete und erwärmte Böden gefolgt von mehreren, wüchsigen Tagen fördert ein rasches und regelmässiges Auflaufen. So sind Sonnenblumen weniger lange anfällig gegenüber Vögeln, Schnecken und anderen Schädlingen.

Es werden 65 bis 80000 Körner pro Ha angestrebt, je nach Parzelle und Anbaugebiet. Ziel ist Bestandesdichte von 50 bis 60000 Pflanzen pro Ha. Abhängig von der Qualität des Saatbetts, der bodenbürtigen Schädlinge oder den Vögeln, laufen im Durchschnitt ungefähr 75% der Pflanzen auf. In unseren eher gemässigten Regionen, empfiehlt es sich die Dichte zu erhöhen um eine gleichmäßigere Reife zu erlangen. Eine zu geringe Dichte ergibt grosse Blütenköpfe, welche langsamer abreifen; ein erhöhtes Risiko für Krankheiten (Botrytis). Erhöht man die Dichte leicht, so findet das Phänomen weniger stark statt; die Abreifung geschieht schneller und regelmässiger.

Unkrautbekämpfung: Gewässerschutz; Oberflächengewässer. Auflagen wegen Abdrift und Abschwemmung müssen beachtet werden. Zum Beispiel: Bandur bei 3 l/ha 50 m Abstand wegen Drift und 4 Punkte wegen Abschwemmung.

Die Verfasser stehen für Fragen und Sonderbewilligungen gerne zur Verfügung :

- Jonathan Heyer : 026 305 58 71
- André Chassot: 026 305 58 65
- Nadège Wider : 026 305 58 73
- Claudia Degen : 026 305 58 33